



17.07. bis 23.07.2023

Die siebte Sommerakademie Wassenberg (2023) ist zu Ende ...

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Jedenfalls weinte er nicht andauernd und die wohltemperierte Atmosphäre im Naturparktor Wassenberg am Pontorson-Platz war wie geschaffen für kreatives Schreiben mit Ulrich Land.

Verreist sind die sieben Teilnehmer*innen nicht wirklich, sondern „nur“ in der Fantasie und sie hatten - wie immer - ihr wichtigstes Werkzeug, den Bleistift, dabei, den sie nach Kräften schwingen, denn herausgekommen ist ein Booklet mit fantasievollen Texten, passend zur Urlaubszeit: Von Wassenberg aus ging es munter in die weite Welt, wobei Trostlieder für Bahnreisende entstanden, zu Expeditionen ins Eisland aufgebrochen, Beobachtungen an irgendeinem Platz auf dieser Welt gemacht, als Johann Wolfgang von Goethe eine Whatts-App-Nachricht aus Italien an Charlotte von Stein geschrieben, durch Peking geirrt, in den Wald um die Ecke gepircht und mit Bäumen geredet, vom Ende der Welt eine Postkarte verschickt, sich am Jägerschnitzel von Frau Leininger die Zähne ausgebissen, ein Reisebild mit Poesie gemalt, ein besonderes Reiseereignis erzählt, in die Stille gereist, zu einem Foto eine Reisenotiz entwickelt und SMS-Reiselyrik produziert wurde... Aber nicht nur die Textproduktion hat den Teilnehmern Freude gemacht, sondern auch die anschließenden Besprechungen, persönliche Begegnung beim gemeinsamen Texten, Kaffeetrinken, durch den Wald bummeln, Kohlen-Eis genießen und in der Waldschenke Mittagessen...

Die Präsentation in der Galerie Noack war denn auch der verdiente Erfolg am Ende einer (viel zu kurzen) Woche.

Der Dank der Teilnehmer*innen ging zum Schluss an Eckart Krause für die Musik, an Klaus Noack für Raum und Getränke, an Kurt Stieding für das Layout des Booklets und natürlich an Ulrich Land, der als Kursleiter mal wieder sein Allerbestes gegeben hatte. Besonders mit so konstruktiven und lustigen Bemerkungen wie: „Denkt dran, nicht so viel Vorspann“ oder „Lass mich noch die beiden Korinthen kacken“ oder „Kannst du mal deinen letzten Satz vorlesen? Brauchen wir den noch?“ Und wer war nicht stolz auf einen Satz wie „Super ist natürlich der Anfang“...

Bedankt sei auch die Volkshochschule Heinsberg, die uns wie immer finanziell und organisatorisch unterstützt hat.

Ein paar weitere O-Töne zum Schmunzeln:

- „eine gesunde Waldlangeweile herrscht da (in Wassenberg?)“
- „ein berückender (oder war es ein bedrückender) Tenor war zu hören...“
- „Du und dein ästhetischer Hypernaturalismus“
- „Das war jetzt ganz unklischiert“
- „Jetzt geht es um öde Orte...“
- „Was ist den ein Ringespullibitzer?“ –
- „Der (Blaubart) hat scho sieben Weiber derschloagen.“
- „Da gab es doch mal so ein Unsinnsgedicht mit einer Nudel im Siffon!“
- „Das Belebungsbecken ist doch das Herz der Kläranlage.“
- „Wenn ich denn mal sterben sollte...“
- „Jetzt schreiben wir über die größte aller Stillen“
- „Was sind den O-my-Gods-Holes?“
- „Ich meine so eine Stille, die durch Finsternis entsteht.“
- „Watt will’ste denn da? Ich zeich dir mal, wo’t schön is.“